



Niederschrift 19. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft

Sitzungstermin:	Donnerstag, 16.06.2016
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:19 Uhr
Ort, Raum:	Raum 107, Hegelallee , Haus 9

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Frau Dr. Karin Schröter DIE LINKE

Ausschussmitglieder

Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	DIE LINKE	
Herr Pete Heuer	SPD	entschuldigt
Herr David Kolesnyk	SPD	
Herr Norbert Mensch	CDU/ANW	
Frau Janny Armbruster	Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt
Frau Dr. Carmen Klockow	Bürgerbündnis	entschuldigt

zusätzliches Mitglied

Frau Christine Anlauff DIE aNDERE nicht entschuldigt

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Peter Schultheiß	Potsdamer Demokraten
Herr Peter Schüler	Bündnis 90/Die Grünen

sachkundige Einwohner

Herr Oud Joffe	Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler
Herr Aaron Kimmig	AfD
Frau Anna Lüdcke	CDU/ANW
Herr Frank Reich	SPD
Frau Carla Villwock	DIE LINKE

Frau Kerstin Walter
Herr Christian Wendland

SPD
Bürgerbündnis-FDP

Frau Dr. Iris Jana Magdowski

Beigeordnete
Geschäftsbereich 2

entschuldigt

Schriftführer/in:

Frau Jessica Harmuth GB Bildung, Kultur und Sport

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 19.05.2016 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 3.1 Rechenzentrum
Vorlage: 16/SVV/0322
- 3.2 Erhaltung der Biosphäre als dauerhafte touristische Einrichtung
Vorlage: 16/SVV/0126
: Fraktion DIE LINKE
B/Sp., SBV, HA
- 3.3 Prüfauftrag Kultur-App für die Landeshauptstadt Potsdam
DS-Nr. 15/SVV/0179
Wiedervorlage vom 23.04.2015
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 4.1 Zur Situation der Verfügbarkeit von Bandprobenräumen in der
Landeshauptstadt Potsdam
- 4.2 Erinnerungsort für die Friedliche Revolution auf dem Luisenplatz
(Berichterstattung gemäß Beschluss 15/SVV/0773)
- 4.3 Vorstellung des Fördervereins zur Pflege Niederländischer Kultur in Potsdam
e.V.
- 4.4 Vorstellung Publikation "Kunst im öffentlichen Raum"

- 4.5 Sachstand zur Auflösung der Arbeiterstiftung Kurt Burde II
- 4.6 Besetzung der Fachjury Chorförderung
- 5 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Dr. Schröter eröffnet die Sitzung und entschuldigt Frau Dr. Magdowski, die aufgrund eines kurzfristigen Termins nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 19.05.2016 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Frau Dr. Schröter stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und stellt die Niederschrift vom 19.05.2016 zur Abstimmung. Der Niederschrift wird mit vier Zustimmungen und zwei Enthaltungen zugestimmt.

Frau Dr. Schröter informiert den Ausschuss darüber, dass die Behandlung der Tagesordnungspunkte 4.1. und 4.3. aufgrund von Verspätung eines Gastes vertauscht werden soll.

Herr Kolesnyk beantragt die Zurückstellung des Tagesordnungspunktes 3.1. „Rechenzentrum“. Frau Dr. Schröter stellt den Antrag auf Zurückstellung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 4
Ablehnung: 2
Enthaltung: 0

Der Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt.

Herr Joffe beantragt die Zurückstellung des Tagesordnungspunktes 4.6 „Besetzung der Fachjury Chorförderung“. Frau Dr. Schröter stellt den Antrag auf Zurückstellung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 2

Ablehnung: 4

Enthaltung: 0

Der Antrag auf Zurückstellung wird abgelehnt. Der Tagesordnungspunkt 4.6 „Besetzung der Fachjury Chorförderung“ bleibt auf der Tagesordnung.

Frau Dr. Schröter stellt die gesamte Tagesordnung zur Abstimmung.

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 3.1 Rechenzentrum Vorlage: 16/SVV/0322

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Oberbürgermeister, alle erforderlichen Gespräche zu führen, um einvernehmlich mit allen Beteiligten die rechtlichen Voraussetzungen für die Betreibung des Rechenzentrums über die jetzt bestehende Befristung hinaus für die dort tätigen Kreativen zu erwirken.

Bis Ende 2016 ist der Stadtverordnetenversammlung darüber Bericht zu erstatten.

Herr Kolesnyk beantragt die Zurückstellung des Tagesordnungspunktes 3.1. „Rechenzentrum“. Frau Dr. Schröter stellt den Antrag auf Zurückstellung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 4

Ablehnung: 2

Stimmhaltung: 0

Die Vorlage wird zurückgestellt.

zu 3.2 **Erhaltung der Biosphäre als dauerhafte touristische Einrichtung**

Vorlage: 16/SVV/0126

: Fraktion DIE LINKE

B/Sp., SBV, HA

Herr Weise berichtet, dass eine Beschlussvorlage am 13.07.2016 in den Hauptausschuss eingebracht werden soll, die neben der Schulnutzung auch eine touristische Nutzung (Mischnutzung) vorschlägt. Der Verlauf der weiteren Gremienbehandlung sei noch nicht einzuschätzen. Er bittet um Zurückstellung in der heutigen Sitzung.

Herr Kolesnyk bittet darum, in der heutigen Sitzung abzustimmen, um dem Hauptausschuss eine Entscheidungsgrundlage zu geben.

Herr Mensch fragt, ob die Information, dass am 13.07.2016 eine Beschlussvorlage im Hauptausschuss behandelt werden soll, bereits in den anderen Ausschüssen bekannt war, als dort abgestimmt wurde.

Herr Weise verneint.

Herr Scharfenberg beantragt die Zurückstellung der Vorlage.

Frau Dr. Schröter stellt den Antrag von Herrn Kolesnyk zur heutigen Abstimmung über die Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 4

Ablehnung: 2

Enthaltung: 0

Über die Vorlage wird in der heutigen Sitzung abgestimmt.

Frau Dr. Schröter stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, parallel zur Prüfung einer Schulnutzung ein neues zukunftsfähiges Nutzungskonzept zum dauerhaften Weiterbetrieb der Biosphäre Potsdam als touristische und bildungspolitische Einrichtung zu prüfen. Dabei ist ein modulares Konzept zu entwickeln, bei dem der Kern der Biosphäre aufgewertet und mit seinem touristischen und bildungspolitischen Angebot erhalten wird. Es sind neue Ansätze zur Finanzierung des Zuschussbedarfes unter Einbeziehung von Förder- und Nutzungsmöglichkeiten des Landes Brandenburg und durch sinnvolle ergänzende kommerzielle Nutzungen zu prüfen. Dazu ist das Land zu konsultieren. Es sind Synergien durch Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen anzustreben.

Das Ergebnis der Prüfung ist der Stadtverordnetenversammlung bis September 2016 vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 2

Ablehnung: 4

Stimmenthaltung: 0

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft lehnt die Vorlage mit Stimmenmehrheit ab.

zu 3.3 Prüfauftrag Kultur-App für die Landeshauptstadt Potsdam

DS-Nr. 15/SVV/0179

Wiedervorlage vom 23.04.2015

Frau Dr. Sommer berichtet im Rahmen einer Power-Point Präsentation über die App „Echt Potsdam“. Frau Walter fragt im Anschluss, ob es bereits erste Auswertungen über das Nutzerverhalten der App gibt. Frau Dr. Sommer verneint, betont aber, dass man mit dem Partner Havelcom bisher nur sehr positive Erfahrungen gemacht hat.

Herr Joffe ist der Meinung, dass eine zentrierte Erfassung aller Aktivitäten der Kulturszene nötig ist, die kein mehrfaches Eintragen von Daten nötig macht.

Fr. Dr. Sommer entgegnet, dass die Arbeit auf mehreren Plattformen nötig ist, um Nutzer mit verschiedenen Nutzungsverhalten und Medien zu erreichen.

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft nimmt die Informationen zur Kenntnis.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung**zu 4.1 Zur Situation der Verfügbarkeit von Bandprobenräumen in der Landeshauptstadt Potsdam**

Herr Saretz berichtet, dass seine Band nach dem Auszug weiterhin einen neuen Bandprobenraum benötigt und er sich daher an die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien gewandt hat. Es sei auch ein Austausch mit dem brandenburgischen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur geplant.

Frau Dr. Schröter bittet Frau Dr. Seemann aufgrund des Sachverhaltes, die aktuelle Situation zu Bandprobenräumen in Potsdam darzulegen.

Frau Dr. Seemann berichtet über die Anzahl der geplanten und bestehenden Räume und deren Auslastung in den Einrichtungen „freiLand“, Lindenpark, jwd, Clubmitte, Archiv, Club 18 und Jugendklub „Hans Eisler“ sowie über dem

Fachbereich bekannte private Möglichkeiten zur Anmietung. Es stünden derzeit keine Alternativen zur Verfügung.

Frau Naumann ergänzt, dass die geplanten Räume im "freiLand" bereits mit Bewerbern ausgelastet seien und der Betreiber nach Möglichkeiten suche, auf dem Gelände weitere 20-25 Räume zu errichten, die Möglichkeiten für ca. 50 Bands bieten. Der Fachbereich 24 werde zur Problematik auch Kontakte mit den Anbietern von privaten Räumen suchen und dadurch die Szene unterstützen.

Herr Joffe fragt, wie viele Bands in Potsdam schätzungsweise einen Proberaum suchen und ob eine Bündelung der Anfragen möglich ist.

Herr Saretz schätzt, dass ca. 30 Bands Räumlichkeiten suchen und erläutert, dass es nach seinem Kenntnisstand Möglichkeiten im Rechenzentrum gebe. Die Einrichtung sei jedoch mit hohen Anforderungen an Lärmschutz verbunden, eine Bewerbung seiner Band sei daher im Rechenzentrum abgelehnt worden.

Frau Dr. Schröter schlägt vor, die Möglichkeit zur Einrichtung von Bandprobenräumen im Rechenzentrum weiter zu verfolgen.

zu 4.2 Erinnerungsort für die Friedliche Revolution auf dem Luisenplatz (Berichterstattung gemäß Beschluss 15/SVV/0773)

Frau Roth berichtet zum aktuellen Sachstand des Prüfauftrags. Eine Finanzierungsunterstützung sei beim Land angefragt, es sei aber eine Sockelfinanzierung durch die Stadt nötig. Es sei geplant, eine AG mit Akteuren aus Verwaltung und Zivilgesellschaft zu gründen um über die konkrete Gestaltung und die Finanzierungswege zu entscheiden. Ein vergleichbares Denkmal in Plauen habe ca. 60.000 € gekostet und man müsse auch in Potsdam für eine adäquate Qualität mit dieser Summe rechnen.

Herr Büloff ergänzt, dass es eine durch eine Jury geführte öffentliche Ausschreibung für das Demokratiedenkmal geben solle.

Frau Dr. Schröter fragt, ob die Auflagen der Bauaufsicht beim geplanten Vorhaben bereits berücksichtigt wurden.

Herr Büloff antwortet, dass es seitens der Unteren Denkmalschutzbehörde keine Einwände gebe. Die für den Platz vorgeschriebene Funktion werde bei der Ausschreibung berücksichtigt.

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft nimmt die Informationen zur Kenntnis.

zu 4.3 Vorstellung des Fördervereins zur Pflege Niederländischer Kultur in Potsdam e.V.

Herr Göbel stellt die Arbeit des Fördervereins im Jan Bouman Haus anhand einer Power-Point Präsentation vor. Aufgrund steigender Kosten erbittet der Förderverein eine finanzielle Grundförderung seitens der Stadt.

Die Mitglieder des Ausschusses erbitten detaillierte Informationen von Herrn Göbel. Er führt aus, dass dem Verein ca. 50.000 € jährlich für eine nachhaltige Nutzung fehlen. Das bisherige finanzielle Defizit wurde durch eine Querfinanzierung ausgeglichen.

Frau Dr. Seemann legt die finanzielle Unterstützung des Vereins seitens des Fachbereiches 24 dar. So werde gemäß Mietvertrag ein Nutzungsentgelt für Betriebs- und Heizkosten in Höhe von ca. 11.600 € jährlich an den KIS gezahlt. Darüber hinaus unterstützt die Stadt den Verein mit einer Mitarbeiterin als Personalgestellung. Auf Nachfrage antwortet Frau Dr. Seemann, dass die Finanzierung aus der Haushaltsstelle „allgemeine Kulturpflege“ erfolge.

Die Mitglieder des Ausschusses bitten die Verwaltung um die Erarbeitung eines möglichen Fördermodells für den Förderverein. Kurzfristig solle der Verein nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten, wie EU-Mittel oder Lotto-Mittel, suchen. Man plädiert für eine erneute Thematisierung im Ausschuss in der Oktobersitzung und bittet darüber hinaus um die Zurverfügungstellung vertraglicher Unterlagen zwischen Stadt und Verein. Alle Unterlagen sollen seitens des Fachbereiches 24 an die Ausschussmitglieder verteilt werden.

zu 4.4 Vorstellung Publikation "Kunst im öffentlichen Raum"

Frau Dr. Seemann stellt den dritten Band der Publikationsreihe „Kunst im öffentlichen Raum“ und seine Vertriebswege vor.

Die Mitglieder des Ausschusses erbitten im Rahmen des Themas Auskünfte zum Beschluss „QR-Code“ und zur Skulptur „Weltkugel“.

Frau Dr. Seemann erläutert, dass die Skulptur „Weltkugel“ im nächsten Jahr an ihren neuen Standort versetzt werde und sich die Kosten auf ca. 90.000 € belaufen. Ein Zwischenstand zum Thema QR-Code werde im September vorgestellt.

Herr Kimmig ergänzt, dass es auch alternative technische Möglichkeiten zu QR-

Codes gebe, die bei der Erarbeitung eines entsprechenden Programms von Interesse sein könnten.

zu 4.5 Sachstand zur Auflösung der Arbeiterstiftung Kurt Burde II

Frau Dr. Schröter informiert den Ausschuss, dass dem Ministerium des Innern und für Kommunales die erbetenen fehlenden Unterlagen auf Arbeitsebene zur Verfügung gestellt wurden. Eine erste Prüfung ergab, dass alle Projekte mit einer Ausnahme dem Stiftungszweck entsprechen und vorbehaltlich einer abschließenden Prüfung genehmigt werden. Für das „Biografieprojekt mit Erzählcafé“ des Kindertreffs am Stern ließe sich keine Vereinbarkeit mit dem Stiftungszweck ableiten.

Frau Dr. Schröter informiert den Ausschuss, dass das zweite Projekt des Kindertreffs am Stern „Kreativwerkstatt“ vorbehaltlich genehmigt wurde und bittet den Ausschuss daher, die für das „Biografieprojekt mit Erzählcafé“ geplanten 2.500 € ebenfalls der „Kreativwerkstatt“ zukommen zu lassen.

Gegen den Vorschlag gibt es kein Widerspruch.

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Auf Nachfrage erläutert Frau Dr. Seemann, dass die Auszahlungsmodalitäten weiterhin intern geprüft und die Antragssteller auf dem Laufenden gehalten werden.

zu 4.6 Besetzung der Fachjury Chorförderung

Frau Dr. Seemann informiert den Ausschuss über die geplante Berufung von Frau Prof. Jank in die Fachjury Chorförderung und legt dar, dass mit der vorgeschlagenen Benennung die Anforderungen an eine Einbeziehung kulturpädagogischer Aspekte berücksichtigt werde.

Auf Nachfrage zum Prozedere der Chorförderung erläutert Frau Dr. Seemann, dass die inhaltlichen Anforderungen an eine Förderung auf unterschiedlichsten Wegen klar kommuniziert und alle Schritte kontinuierlich mit dem Kulturausschuss abgestimmt worden seien. Frau Dr. Seemann legt die

biografischen Eckpunkte von Frau Prof. Jank dar.

Frau Dr. Schröter stellt die Benennung von Frau Prof. Jank in die Fachjury Chorförderung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 0

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft stimmt der Benennung von Frau Prof. Jank als drittes Mitglied der Fachjury Chorförderung einstimmig zu.

zu 5 Sonstiges

Frau Dr. Schröter informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Anfrage aus der letzten Sitzung zur Verbindlichkeit des Beschlusses „Frauennamen für Potsdamer Straßen“ an den entsprechenden Fachbereich weitergeleitet wurde.

Frau Dr. Schröter gibt einen Ausblick auf die nächsten Sitzungen des Ausschusses. Im September soll die weitere Arbeit des Potsdam Museums (inhaltliche Ausrichtung und Depotfrage) Thema sein; darüber hinaus wird sich Frau Uta Gerlant, neue Leiterin der Gedenkstätte Lindenstraße, vorstellen. Die Oktobersitzung wird in der Fabrik und die Novembersitzung im Bildungsforum stattfinden.

Frau Dr. Seemann informiert auf Nachfrage, dass das Potsdam Museum aktuell ein Ergänzungsdepot auf dem Gelände der Märkischen Allgemeinen mit einer Größe von ca. 120 qm anmiete.